

Stuttgart 10K – Beinhart und ein Mega Event

Ein Bericht von Werner Weber

27.09.2021



Mit dem kleinsten aller anzunehmenden Teams startete der TSV beim Sonderlauf. Sehr schade, dass an dieser Präsenzlafveranstaltung nur so wenige Sportler teilnahmen, der TSV war praktisch repräsentativ. Die Veranstalter hatten mit bis zu 3000 Teilnehmern geplant, es kamen von den 930 angemeldeten gerade mal 820. Ob es am Wahltag, der hohen Startgebühr, der noch bestehenden Corona Verunsicherung oder der Kurzfristigkeit lag, bleibt zu spekulieren. Vermutlich hat alles einen Betrag geleistet.

Das Wetter, die vielen Helfer und Sanitäter hätten mehr Zuspruch verdient. Die Veranstaltung war top organisiert, alle Abläufe strengstens nach Corona Richtlinien geregelt und für uns Läufer*innen ein herrlicher Lauftag organisiert, ein Mega-Event! 😊

Der Lauf selbst hatte neue Wasen-Elemente am Anfang, die landschaftlich eher unter „Großparkplatz“ verortet werden können und ging ab KM2 dann auf die ersten KM der „normalen“ Halbmarathon Strecke. Zuerst Richtung Untertürkheim und dann zurück nach Cannstatt. Bei KM 7 wurde auf die letzten KM der HM-Strecke „zurückgegreiselt“. Am Daimler-Museum vorbei waren die letzten 500 Meter leider vor dem Stadion und nicht in das Stadion hinein. Die Strecke war damit wie es sich für einen Landeshauptstadt-Lauf gehört, sehr städtisch, für uns Sommer-Trailrunner mal was anderes.

Karin und ich hatten in der Laufstrategie eines gemeinsam. Sehr schnell loslaufen und genauso schnell nachlassen, allerdings auf sehr gutem Niveau. Wir beide konnten unser ungewohntes Anfangstempo ab KM 1 nicht mehr halten und merkten wie bissig eine Kurzstrecke sein kann.

Auf der Zielgerade verkündete der Sprecher jetzt kommt „Werner – Beinhart“, ich denke nicht, dass er wusste, wie recht er hatte. Trotz aller Anstrengungen auf den letzten 200 Meter hat eine Sekunde für die Zielzeit unter 40 Minuten gefehlt, falsche Renneinteilung sagten meine brennenden Oberschenkel und die keuchende Lunge. Das Hirn hatte da schon das leckere Erdinger Grape-Alkoholfrei gesehen und den Rest ignoriert.

Kurz später kam auch schon Karin, deutlich entspannter und lächelnd ins Ziel, um souverän in der AK60 den ersten Platz zu belegen. So sehen Sieger aus, sie hätte auch die W-AK55 gewonnen.

Wir bekamen unsere Papiertüte mit der Medaille, Getränken und einer coolen blauen Brille mit der wir den Lauf nur noch rosa sehen konnten. Was für ein schöner Lauftag!



Ein Blick auf die Altersverteilung zeigt, dass wir Neustädter eine große Ausnahme sind, denn einige von uns haben zwar schon graue oder durchsichtige Haare, aber wir planen auch noch weit über 60 aktiv zu laufen, was leider eher die Ausnahme zu sein scheint. In der M-AK55 starteten doppelt so viele Läufer als in allen älteren M-AKs zusammen. Deshalb sind Ina, Wolfgang, Helmut, Karin unser Ansporn lange fit zu bleiben. In 2022 kommt ja „Nachwuchs“ für die AK60 😊

	bis 30	M30	M35	M40	M45	M50	M55	M60	M65	M70	M75	Gesamt
Teilnehmer	133	93	75	73	51	51	52	15	5	3	1	552
Anteil	24,1%	16,8%	13,6%	13,2%	9,2%	9,2%	9,4%	2,7%	0,9%	0,5%	0,2%	

	bis 30	W30	W35	W40	W45	W50	W55	W60	W65	W70	W75	Gesamt
Teilnehmer	104	45	30	36	17	15	12	6	1	1	0	267
Anteil	39,0%	16,9%	11,2%	13,5%	6,4%	5,6%	4,5%	2,2%	0,4%	0,4%	0,0%	

Quelle Stuttgart 10K- 2021

Fazit: Topp Veranstaltung, in Zukunft wieder mehr Tempotraining und der Ulm Marathon kann kommen!

Ergebnis:

- Damen: Karin Klitzke 51. Platz (von 267), 1. AK60 (von 6) in 51:34
- Herren: Werner Weber 31. Platz (von 552), 3.AK55 (von 52) in 40:00

Bildergalerie



Ungewohnt einsam – Der Start von Block 1 um 9:00



Karin, sehr entspannt und erfolgreich im Ziel, die Nettozeit war schneller



Im Ziel bekam jeder seine Papiertüte – vorbildliche Organisation!



Ein Blick in die Tüte zeigt, alles dabei auch Pampers (muss ich mir sorgen machen?)



Ja wir lieben Sommer und bekamen heute Sommer 😊